

14. Januar 2025

## Ereignisbericht: Flächenbrände in Los Angeles

In der zweiten Januarwoche 2025 brachen im Grossraum von Los Angeles mehrere grossflächige Brände aus. Da diese Ereignisse berechtigterweise eine hohe Medienaufmerksamkeit beanspruchen, möchten wir eine zwischenzeitliche Einschätzung zu ihren möglichen Auswirkungen auf den Versicherungsmarkt und auf die Portfolios der Solidum Fonds geben. Wir möchten anmerken, dass die Analyse gegenwärtig von vielen Unsicherheitsfaktoren beeinflusst wird und sich die Situation zudem wegen des Andauerns der Brände noch dynamisch verändert. Die schlussendlichen Auswirkungen dieser Feuerereignisse auf die Portfolios der Solidum ILS und Cat Bond Fonds können daher von den Aussagen in diesem Statusbericht abweichen.

Die Flächenbrände wurden durch verschiedene Faktoren begünstigt. Eine sehr tiefe Luftfeuchtigkeit und eine grosse Menge an vertrockneter Vegetation boten gute Grundvoraussetzungen. Besonders in den ersten Tagen fachten sehr starke St. Anna Fallwinde die frisch ausgebrochenen Feuer mit Windböen von bis zu 160 km/h Geschwindigkeit an, welche die Fronten vor sich her trieben und durch weitreichenden Funkenflug für immer neue Brandherde sorgten.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt haben die beiden grössten Feuer, das Palisades und das Eaton Fire, Flächen von knapp 100 km<sup>2</sup> bzw. knapp 60 km<sup>2</sup> verbrannt. Etwa 14'000 Einsatzkräfte kämpften mit 1'400 Löschfahrzeugen und mehr als 80 Löschflugzeugen gegen die Flammen. In den letzten Tagen konnten wichtige Fortschritte erzielt werden und die Anzahl der zerstörten Strukturen wuchs deutlich langsamer als in den ersten Tagen. Allerdings sind diese beiden Feuer erst zu einem Teil eingehegt und die Situation entwickelt sich weiterhin dynamisch, insbesondere weil die St. Anna Winde am Montag wieder auffrischten und noch bis Mittwoch anhalten sollen.

Weil die Feuerereignisse noch andauern, sind konkrete Aussagen zu Schadenhöhen für die Versicherungsindustrie gegenwärtig mit deutlichen Unsicherheiten behaftet. Zudem führte die Reaktion der Versicherungsindustrie auf die Waldbrände der Jahre 2018 und 2019 zu vielen Verschiebungen im Markt, welche die Analyse erschweren. Aus diesem Grund sind auch von den Modellierungsfirmen noch keine Aussagen zu Schadenhöhen veröffentlicht worden. Andere Quellen publizierten seit dem Wochenende zunehmend höhere Zahlen für den versicherten Marktschaden, welche bis zu 30 Mrd. USD reichen. Wir sind der Auffassung, dass die gegenwärtige Datenlage solche Zahlen nicht unterstützt. Falls sich die Feuer nicht noch deutlich weiter in bebauten Gebiet ausbreiten, erscheint dem Management Team die Hälfte dieses Betrages gegenwärtig als deutlich realistischer.

Aussagen zum Einfluss der Feuer auf die Portfolios der Solidum Fonds sind aus den genannten Gründen mit deutlicher Unsicherheit behaftet. Wir halten allerdings signifikante negative Auswirkungen für unwahrscheinlich. Im Folgenden wird unterschieden zwischen Investitionen mit dedizierter Exponierung gegen Waldbrand und solchen mit Exponierung gegen allgemeine Naturgefahren, sowohl in ‚per occurrence‘-Form und aggregierend.

- Dedizierte Deckungen für Waldbrand in Kalifornien, welche gemäss ihrer Natur unter grossen Ausfallrisiko stünden, sind in keinem der Fonds enthalten.

- Privatverträge oder Cat Bonds mit Exponierung gegen allgemeine Naturgefahren, welche Feuerrisiken mit einschliessen, sind in allen Fonds enthalten. Da typischerweise Hurrikane und Erdbeben die Risiken mit dem grössten Schadenpotenzial darstellen, sind die meisten per occurrence Transaktionen mit Triggerpunkten ausgestaltet, die dem gesamthaft immer noch deutlich grösseren Schadenpotenzial dieser Gefahrenklassen entsprechen. Somit erscheint eine Gefährdung typischer per occurrence Transaktionen in der Breite als unwahrscheinlich. Eine mögliche Gefährdung kann aber für Investitionen mit erhöhter Ertrags-Risiko-Charakteristik nicht prinzipiell ausgeschlossen werden. Der Anteil der per occurrence Transaktionen, welche das Management Team als möglicherweise gefährdet erachtet, beträgt in allen drei Fonds ungefähr 1% des NAV.
- Bei aggregierenden Cat Bonds werden die Brände zu einer Erosion der Selbstbehalte führen. Im Fall von risikoarmen Anlagen bleibt dies in der Schwankungsbreite des Erwarteten und wird zu keinen grösseren Auswirkungen führen. Bei Investitionen mit erhöhtem Ertrags-Risiko-Profil erwarten wir, dass die Erosion der Selbstbehalte und die damit verbundene Erhöhung des Risikos solcher Strukturen zu einer spürbaren Erniedrigung der Sekundärmarkt-Quotierungen führen wird. Investitionen, bei denen das Management Team eine solche Reaktion für möglich hält, betragen ca. 0.5% des NAV (Solidum Cat Bond Fund), ca. 2.5% des NAV (Solidum ELS, SAC2) und ca. 5% des NAV (Solidum ELS, SAC3). Auch im Fall des SAC2 und des SAC3 Portfolios existiert keine Exponierung durch private aggregierende Retrozessions-Verträge, da solche Strukturen aus strategischen Grundsatzüberlegungen von Solidum nicht gezeichnet werden.

Das Solidum Management Team steht Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen  
Solidum Partners